

# Ausstellungsbeginn mit Theaterstück

Künstlergruppe der Lebenshilfe Leinefelde-Worbis präsentiert sich im Eichsfelder Kulturhaus in Heiligenstadt

VON JUVITA WEINRICH

**Heiligenstadt.** Zahlreiche Besucher, darunter viele Familien mit Kindern, zog es am Sonntag in das Kulturhaus von Heiligenstadt. Hier erwartete sie eine Bilderausstellung der Künstlergruppe der Lebenshilfe Leinefelde-Worbis, wobei diese mit dem Theaterstück „Das Märchen von Nepomuk, der wunderschönen Prinzessin und den sehenden Herzen“ eröffnet wurde.

Im Rahmen einer herzlichen Begrüßung bedankte sich Gisela Reinhardt, aus deren Feder das Stück stammt, zunächst bei allen Beteiligten, besonders bei den Technikern Frank Anhalt und Wolfgang Gremmler sowie bei der Kulturhaus-Leiterin Cathleen Köchy. Die Premiere des Theaterstücks war Auftakt der Aktionswoche „Willkommenskultur“ und wurde finanziell von der Initiative „Demokratie Leben“ unterstützt. Zugleich stellte es ein fantastisches Zusammenspiel zwischen Schülern der Grundschule Worbis, unter Leitung von Sonja Hausmann, Personal der Tabaluga-Förderschule, Mitarbeitern und Beschäftigten der Lebenshilfe sowie ehrenamtlichen Laienschauspielern dar.

Das Fantasiemärchen handelt im Wesentlichen von einem Königspaar, dessen zwei neidvolle und missgünstige Töchter ihre mitfühlende und hilfsbereite Schwester, die ganz offensichtlich ein gutes Herz hat, niederträchtig aus dem Weg schaffen wollen. Bis Mia, gespielt von Andrea Böning, schlussendlich wieder in das heimliche Schloss findet, erlebt sie so manches Abenteuer, wobei Räuber, Piraten und nicht zuletzt die Freundschaft zu einem „schwarzen Wesen“, genannt Nepomuk, eine Rolle spielen.

Neben seinen Unterhaltungswert hatte das Stück auch noch einige Botschaften, die hauptsächlich von Kasper und Seppel, dargestellt von Stefan Hoppe und Johannes Staufenbergel, vor allem an die Kinder gerichtet wurden, im Gepäck.

So erfuhren sie auf eindrucksvolle Art und Weise, dass man weder zu vertrauensselig sein sollte, noch Angst vor zunächst Unbekanntem, beispielsweise fremdartig aussehenden Menschen, haben muss. Nicht zuletzt stellte sich die Freundschaft als ein besonderes Gut heraus. Mit dem Schlussfazit des Königs („Es gibt nichts auf der Welt, was nicht durch Freundschaft und Liebe erreicht werden kann.“) endete die Aufführung, die vom Publikum mit viel Applaus belohnt wurde.

Im Anschluss daran stellte sich die Künstlergruppe unter der Leitung von Martina Fricke auf der Bühne vor und wurde zugleich mit Rosen geehrt. Herzlich lud sie das Publikum zum Rundgang durch die Ausstellung ein. Unter dem Titel „Kei-

ner ist perfekt, aber jeder ist einzigartig“ vermitteln hier genau 42 Bilder, die meisten davon bestechen mit einer großen Farbvielfalt, einen kleinen Einblick sowohl in die reale als auch in die Gedanken- und Fantasiewelt ihrer kreativen Schöpfer.

Gern beantworteten diese die Fragen der Besucher zu ihren Kunstwerken. Das tat beispielsweise auch Christiane Weise aus Neuendorf. Den Traum von einer Reise in die Karibik hat die 26-Jährige auf einem ihrer drei ausgestellten Bilder ebenso festgehalten wie eine bunte Fantasie. Letztere, so erklärte sie, sei eigentlich ein Mix aus Restfarben. Den Bildtitel „Blick durch ein Kaleidoskop“ habe sie sich erst später – gemeinsam mit der Gruppenleiterin – ausgedacht. Und diese fügte hinzu, dass die

Ideen für den Inhalt der Bilder zumeist von den Mitgliedern der Gruppe, derzeit sind es 14, selbst kämen. Das Langzeit-Projekt, eine arbeitsbegleitende Maßnahme der Werkstatt, betreue sie bereits seit 2011, wobei sie immer wieder über die dargestellte; einzigartige Sichtweise der Dinge staune. Zudem gäbe es, als positiven Nebeneffekt, oft die Möglichkeit zu hilfreichen, persönlichen Gesprächen.

Die Ausstellung selbst sei eine gute Gelegenheit, dass die Schöpfer der Bilder Anerkennung und Wertschätzung erfahren. Die Freude hierüber zeigten sie offensichtlich den Besuchern mit Interesse für ihre Werke, die käuflich zu erwerben sind. Die komplette Ausstellung kann bis zum 28. Januar im Foyer des Kulturhauses besichtigt werden.



Bei der Premiere des Theaterstückes der Künstlergruppe der Lebenshilfe faszinierte die Königsfamilie das Publikum gleich zu Beginn. Foto: Juvita Weinrich



Christiane Weise zeigt den Besuchern gern ihr Bild „Urlaub in der Karibik“. Foto: Juvita Weinrich